

Ranshofen, 3. August 2012

AMAG trotz schwierigem Marktumfeld weiterhin sehr zufriedenstellend unterwegs

Highlights

Solide Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr 2012 nach Rekordjahr 2011

- **Produktion am Kapazitätslimit und gute Auftragslage.**
- **Der Umsatz liegt im 1. Halbjahr 2012 mit rund 430 Millionen Euro auf Vorjahresniveau.**
- **Das EBITDA im 1. Halbjahr 2012 betrug 72,2 Millionen Euro und war geprägt von einem Rekordergebnis im Segment Walzen und einem niedrigeren Ergebnisbeitrag aus dem Segment Metall bedingt durch den gesunkenen Aluminiumpreis.**
- **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit war mit 67,0 Millionen Euro deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. Halbjahr 2011: 55,8 Millionen Euro).**
- **Für das 2. Halbjahr 2012 wird trotz niedrigem Aluminiumpreis von einer weiterhin zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung ausgegangen.**
- **Umsetzung der Großinvestition „AMAG 2014“ am Standort Ranshofen liegt auf Plan.**
- **Langfristiger Stromvertrag für die Elektrolyse Alouette mit Laufzeit bis 2041 mit den im Memorandum of Understanding (MoU) festgelegten Bedingungen wurde wie angekündigt unterschrieben.**

Medieninformation

AMAG-Gruppe in Zahlen

Werte in mEUR	Q2/2012	Q2/2011	Veränderung in %	H1/2012	H1/2011	Veränderung in %
Externer Absatz in 1.000 Tonnen	90,7	82,4	10 %	173,3	164,8	5 %
Umsatzerlöse	222,3	214,6	4 %	429,9	429,2	0 %
EBITDA	37,6	46,0	(18 %)	72,2	81,9	(12 %)
EBITDA-Marge	17 %	21 %		17 %	19 %	
Abschreibungen	(12,6)	(11,2)	13 %	(24,8)	(22,4)	11 %
EBIT	24,9	34,9	(29 %)	47,4	59,5	(20 %)
EBIT-Marge	11 %	16 %		11 %	14 %	
Ergebnis nach Ertragsteuern	20,7	28,5	(27 %)	39,4	48,1	(18 %)
Ergebnis je Aktie in EUR	0,59	0,81	(28 %)	1,12	1,36	(18 %)
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	39,5	47,4	(17 %)	67,0	55,8	20 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(24,4)	(8,1)	201 %	(38,9)	(16,7)	133 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.474	1.415	4 %	1.461	1.410	4 %

Werte in mEUR	30.06.2012	31.12.2011	Veränderung in %
Eigenkapital	535,9	542,6	(1 %)
Eigenkapitalquote	59 %	62 %	
Capital Employed ²⁾	565,2	524,6	8 %
Liquide Mittel	73,9	60,6	22 %
Nettofinanzverschuldung ³⁾	38,9	13,0	199 %
Verschuldungsgrad	7,3 %	2,4 %	

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Full time equivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Beinhaltet anteilig das Personal der 20%igen Beteiligung an der Elektrolyse Alouette

2) Jahresdurchschnitt aus Eigenkapital, verzinslichen Finanzverbindlichkeiten abzüglich Finanzmittelbestand

3) Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquide Mittel und Finanzforderungen

Solide Ergebnisentwicklung im 1. Halbjahr 2012

Die operative Entwicklung der AMAG-Gruppe war im 1. Halbjahr 2012 in Anbetracht des wirtschaftlichen Umfeldes sehr zufriedenstellend und bestätigt somit das erfolgreiche Geschäftsmodell. So verzeichnete das Segment Walzen im 1. Halbjahr 2012 eine erfreuliche Entwicklung mit einem Ergebnis auf dem Niveau des Rekordjahres 2011. Wesentliche Gründe dafür sind der hohe Spezialitätenanteil und die breite Aufstellung. Im Segment Gießen konnten Produktmixverschiebungen in Richtung höherwertiger Produkte den Margendruck aufgrund des schwierigen Marktumfeldes in Südosteuropa nur teilweise abfedern.

„Im ersten Halbjahr 2012 ist die Nachfrage nach Walzprodukten aus der Automobil- und Luftfahrtindustrie, aber auch aus dem Handelssegment weiter gestiegen. Neben unseren Schwerpunktmärkten Österreich, Deutschland, USA, Frankreich, Italien und Skandinavien konnten wir ebenso in den neuen Märkten Spanien, Tschechien und Polen punkten.“, betont KommR Dipl.-Ing. Gerhard Falch, Vorstandsvorsitzender der AMAG Austria Metall AG. „Im April 2012 konnte der Spatenstich für *AMAG 2014* gesetzt werden. Bis 2014 werden am Standort Ranshofen 220 Millionen Euro in den Werksausbau investiert. Ein weiterer Meilenstein für unsere Elektrolyse Alouette in Kanada wurde mit der Unterschrift des bis 2041 laufenden Stromvertrages gesetzt.“, so Gerhard Falch weiter.

Medieninformation

Der gesunkene durchschnittliche Aluminiumpreis an der Londoner Metallbörse LME sowie die hohen Rohstoffkosten führten zu einem geringeren Ergebnisbeitrag des Segments Metall, wobei eine höhere Absatzmenge, die eingesetzten Hedginginstrumente und positive Effekte aus der USD-Umrechnung einen Teil des Aluminiumpreisrückgangs wieder auffangen konnten.

Die Umsatzerlöse der AMAG-Gruppe waren im 1. Halbjahr 2012 mit 429,9 Millionen Euro (1. Halbjahr 2011: 429,2 Millionen Euro) auf Vorjahresniveau. Der gesunkene Aluminiumpreis konnte von der gestiegenen Absatzmenge sowie von Währungseffekten ausgeglichen werden. Das externe Absatzvolumen in den ersten sechs Monaten 2012 betrug 173.300 Tonnen, ein vor allem durch das Segment Metall verursachtes Plus von 5,1 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr 2011.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) der Gruppe betrug 72,2 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2012 nach 81,9 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2011, wobei hohe Rohstoffkosten und der gesunkene Aluminiumpreis zu einem niedrigeren Ergebnis im Segment Metall führten. Die EBITDA-Marge betrug im 1. Halbjahr 2012 16,8 Prozent (1. Halbjahr 2011: 19,1 Prozent). Im 1. Halbjahr 2012 steuerte das Segment Metall 22,2 Millionen Euro (30,8 Prozent) zum EBITDA bei, das Segment Gießen 4,2 Millionen Euro (5,8 Prozent), das Segment Walzen 41,7 Millionen Euro (57,7 Prozent) und das Segment Service 4,1 Millionen Euro (5,7 Prozent).

Die gesteigerte Investitionstätigkeit in den vergangenen Jahren führte zu einem Anstieg bei den Abschreibungen auf 24,8 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2012 nach 22,4 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2011. Das Betriebsergebnis (EBIT) der AMAG-Gruppe betrug 47,4 Millionen Euro nach 59,5 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2011. Analog zum operativen Ergebnis veränderte sich das Konzernergebnis nach Steuern von 48,1 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2011 auf 39,4 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2012.

Die Kapitalstruktur zum 30.6.2012 blieb mit einer Eigenkapitalquote von 59 Prozent gegenüber dem Jahresultimo 2011 mit 62 Prozent weiter auf hohem Niveau. Das Eigenkapital zum Stichtag 30. Juni 2012 war mit 535,9 Millionen Euro geringfügig unter dem Niveau vom Jahresende 2011 (31. Dezember 2011: 542,6 Millionen Euro).

Per Ende Juni 2012 betrug die Nettofinanzverschuldung 38,9 Millionen Euro (31.12.2011: 13,0 Millionen Euro), daraus ergibt sich ein Verschuldungsgrad von 7,3 Prozent. Im Mai 2012 konnte die AMAG ein Schuldscheindarlehen über 70 Millionen Euro erfolgreich platzieren.

Der operative Cashflow war mit 67,0 Millionen Euro deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. Halbjahr 2011: 55,8 Millionen Euro). Investitionsmaßnahmen zur Kapazitätserweiterung und Qualitätsverbesserung führten zu einem Cashflow aus

Investitionstätigkeit von 38,9 Millionen Euro, ein Plus von 133 Prozent gegenüber dem 1. Halbjahr des Vorjahres.

Details zu den Ergebnissen der vier Segmente finden sich im Finanzbericht zum 1. Halbjahr 2012 auf der Webseite unter www.amag.at - [Investor Relations](#) - [Finanzberichte](#).

Ausblick für das Jahr 2012

Auf Basis der guten Auftragslage der Segmente Gießen und Walzen geht die AMAG von einer weiterhin hohen Auslastung der Produktionsanlagen am Standort Ranshofen im 2. Halbjahr 2012 aus. Auch das Ergebnis wird auf dieser Grundlage weiterhin auf hohem Niveau liegen. Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene Aluminiumpreis belastet das Segment Metall, wodurch dessen Ergebnisbeitrag trotz Vollauslastung geringer ausfallen wird.

Zusammenfassend geht der Vorstand von einer weiterhin zufriedenstellenden Geschäftsentwicklung für das 2. Halbjahr 2012 aus. „Aktuelle Marktprognosen bestätigen mittelfristig das weitere Wachstum der Aluminiumindustrie. Mit dem Werksausbau in Ranshofen sind wir bestens für die Zukunft gerüstet.“, bestätigt Gerhard Falch.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von hoch qualitativen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert. 1.422 Mitarbeiter (inklusive 196 Mitarbeiter in Kanada) erzielten im Geschäftsjahr 2011 einen Umsatz von 813 Millionen Euro bei einem operativen Ergebnis (EBITDA) von 150 Millionen Euro.

Medienkontakt:

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation und Marketing

Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Website: www.amag.at

Investor Relations Kontakt:

Mag. Gerald Wechselauer
Leitung Investor Relations

Tel.: +43 (0) 7722-801-2203
Email: investorrelations@amag.at

Hinweis: Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln. Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.